

REICHENBACHER ZEITUNG

Freie Presse | Mittwoch, 2. Oktober 2013 | Seite 9

Die Bürger zeichnen ihr Reichenbach

Das 21. Bürgerfest wartet mit einer Premiere auf: Auf der Rathaus-Terrasse entsteht auf einer großen Leinwand die Stadt-Silhouette. Die ersten Striche setzen der OB und Malerin Marietta Jeschke.

VON GERD MÖCKEL

REICHENBACH – Reichenbach feiert heute und morgen mit einer ganzen Palette voller Programme und Attraktionen sein 21. Bürgerfest. Und Reichenbach malt sich selbst. Und zwar morgen ab 11.30 Uhr auf der Rathaus-Terrasse auf einer vier Meter langen Leinwand. „Wir laden alle ein, sich auf dem Bild mit einem kleinen Beitrag zu verewigen“, sagt Katrin Jaritz von der Firma Creativ-Werbung, die dafür Leinwand, Acrylfarbe, Pinsel und ein Begrüßungsgläschen zur Verfügung stellt. „Wir wollten uns unbedingt in dieses Fest einbringen und dabei mit den Reichenbachern etwas Bleibendes für die Stadt schaffen“, sagt die Firmenchefin über ihre Mitmach-Idee. Auf der Leinwand sind die Konturen von markanten Gebäuden und Personen der Stadtgeschichte inklusive erwürchter Farbgebung angedeutet. „Dann kann sich jeder eines der abgesteckten Kästchen ausmachen und loslegen.“

Alles drückt auf die Tube

Eine Idee, die auch bei OB Dieter Kiefling super ankam, der mit der Grafikerin und Malerin Marietta Jeschke den ersten Pinselstrich setzt. „Das ist mal ganz was anderes. Und jeder kann später mal seinen Kin-



Wird die MOR-Sängerstadt jetzt auch Malerstadt? Katrin Jaritz lädt ans Rathaus ein: „So ähnlich wie dieses Detail könnte das ganze Bild gestaltet werden.“



Probe für „Hamlet, der verrückte Prinz aus Dänemark“ im Neuberinhaus. Astrid Kohlhoff als Hamlet (rechts) und Tilo Möbel als König stehen morgen bei der Premiere zum Auftakt der Neuberin-Theatertage auf einer nicht alltäglichen Bühne: einem Steg mitten durch die Zuschauerreihen. FOTO: RIMMO MARTIN

dem und Enkeln genau zeigen, was er begeistert hat“, sagte der OB gestern. Ein geeigneter Platz für das Bild soll im Rathaus gefunden werden. „Wenn Reichenbacher für Reichenbacher malen, dann ist das die richtige Stelle.“ Für die Herstellung des Unikats stellt die Creativ Wer-

bung 20 Tuben Farbe zur Verfügung. Genug, um auch die Neuberin angemessen zu verewigen.

Hamlet läuft zum Auftakt

In aller Munde ist die Theaterreformin ohnehin während des Bürgerfestes, da morgen die bis 7. Oktober

Einkaufen mit Mandyzielwurf und feiern mit AC-DC-Coverrock

30 Geschäfte laden heute während des langen Einkaufstags bis zum Feuerwerk 20.30 Uhr und morgen mit außergewöhnlichen Aktionen ein. Bei EP Butz etwa gibt's „Handyzielwurf“, in der Pelikan-Apotheke können die Gäste Badesätze herstellen, in den Geschäften von Marion Burkholdt an der Zenkergasse gibt's für Hula-Einlagen Rabatte, in der vogtländischen Buchhandlung kann man auch ohne Tanz mit Filz basteln. Backen für kleine Gäste wird in der Brasserie großgeschrieben. Bei Sunshine-Tours gibt's Mallorca-Feeling mit Sangria und Tapas, im neuen Wohl-Geh/Wohl am Markt gratis Fußsanning und Ve-

nencheck, nebenan bei der „Freien Presse“ Anonia-Verkostung. **Die Kracher** morgen sind der Einzugs der Kapellen ins Festgebiet (21 Uhr), Platzkonzert und Salutschießen im Anschluss sowie das Blasorchester auf dem Markt. Tag-der-Sachsen-Spirit ist zudem an den drei Bühnen zu erleben, etwa mit Moden- und Kaninchenschauen, Riesen-Mensch-Ärgere-dich-nicht, AC-DC-Covershow, Grußkarten-Aktionen an Weinhold-Bühne und im Trinitatipark und jeder Menge Musik. Ein Hingucker ist die Aktion „Zeichne deine Stadt“, 11.30 Uhr an der Rathaus-Terrasse. (gsm)

www.reichenbach-vogtland.de

dauernden Neuberin-Theatertage mit einer Premieren-Vorstellung im Neuberinhaus beginnen. Für „Hamlet, der verrückte Prinz aus Dänemark“ mit dem Neuberin-Ensemble lief gestern die Probenmaschine auf Hochtouren. Und auch im Neuberinhaus ist bei vielen Angeboten

Mitmachen angesagt. Und warten. Die Vorstellung der neuen Neuberin wurde auf Sonntag, 14 Uhr verschoben. Damit hat die Repräsentantin der Stadt also erst in einem Jahr ihren ersten Festauftritt in der MDR-Sängerstadt, die sich jetzt auch als Malerstadt einen Namen macht.